

Vermerk zur Gruppenarbeit zum Thema (Einzel-)Fallverstehende Verfahren

Gegenstand:

Thema der Gruppenarbeit, beziehungsweise der Vorlesung am 24.05.2017, ist die Thematik zum (Einzel-)Fallverstehen. Hierbei legen wir unseren Schwerpunkt auf die Biografiearbeit. Dabei werden wir kurz auf dieses Thema eingehen, um dann mit den Studenten, anhand von sieben Gruppen, jeweils sieben verschiedene Methoden zur Biografiearbeit durchzuführen. Hierbei werden die Studenten in Gruppen aufgeteilt und zur Seite steht ihnen je ein Arbeitsgruppenmitglied, welches sich mit der jeweiligen Thematik intensiv auseinandergesetzt hat.

Das Seminar ist zeitlich von uns so geplant, dass es die ersten 10 Minuten einen theoretischen Input gibt, danach folgt die Gruppenarbeit, welche mit 20 min ange-setzt wird. Allerdings sind noch zusätzlich 10 min eingeplant, da Gruppenarbeiten in der Regel ein wenig Unruhe mit sich bringen. Danach erfolgt eine 5 minütige Vorstel-lung, je einer Gruppe, der erarbeiteten Ergebnisse, um dann am Ende mit Abstim-mung und Diskussion diese auszuwerten, welche Methode, der Biografiearbeit, die Studenten gut und praktisch anwendbar finden.

Das Seminar findet im Raum 2.36 statt und für die Gruppenarbeiten werden die Gruppen sich in andere Räume verteilen.

Fazit:

Die Vorlesung zum Thema (Einzel-)Fallverstehen soll den Studenten einen Einblick geben, welche Verfahren existieren und welche Möglichkeiten es gibt, anhand der Biografie, das Subjekt besser zu verstehen. Einzelfallarbeit und auch das Fallverstehen, wird uns in unserem zukünftigen Arbeitsleben, mit den Subjekten, immer und immer wieder begegnen. Daher ist es notwendig sich mit dieser Arbeit zu befassen.

Die Erarbeitungsphase war nun noch kürzer als gedacht, da wir zu Beginn ein ande-res Thema bearbeitet haben. Jedoch erfolgte die rasche Auseinandersetzung und dies motivierte uns zur Arbeit der Seminargestaltung.

Bisher haben alle Studenten der Arbeitsgruppe 11 sich mit ihrer selbstgewählten Me-thode zum Verfahren auseinander gesetzt und jeweils ein Fallbeispiel eigenständig erarbeitet, für die anstehenden Gruppenarbeiten während des Seminars.

Die Gruppe hat sich schlussendlich auch dafür entschlossen, dass die seminaristi-sche Vorlesung im Raum 2.36 stattfinden soll und auch aktuell werden noch separa-te Räume für die Gruppenarbeiten organisiert.

Wie schon im Gegenstand beschrieben, hat die Gruppe die vorhandene Zeit geglie-dert und zusätzliche Zeitpuffer eingeplant, da es bei Gruppenarbeiten vorkommen kann, dass eine oder mehrere Gruppen ein wenig mehr Zeit benötigen. Auch war zu Anfang geplant bei angemessenem Wetter das Seminar draußen abzuhalten, jedoch ist die Gruppe zu dem Entschluss gekommen, dass es im Freien zu viele Ablen-kungsreize gibt und es daher nicht möglich sei, den kompletten Input angemessen zu vermitteln.

Gezeichnet: Lisa Biener

Literatur/Quellen:

Ruhe, H.G.: Methoden der Biografiearbeit – Lebensspuren entdecken und verstehen; Beltz Verlag; 2. Auflage; 2003 Weinheim

Wendt, P.-U.: Lehrbuch der Sozialen Arbeit, Beltz Juventa, 2. Auflage 2017 Wein-heim und Basel